

# ATELIER PAS

PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER

## Pressemitteilung

### BAUSTELLE FRAUENBILD

#### Petra Annemarie Schleifenheimer beteiligt sich an Ausstellung im Museum Frauenkultur

(Fürth, 15. April 2024) 100 Jahre Frauenwahlrecht, die Rettung des einzigen Frauenmuseums in Bayern, Rolle und Position pflegender Frauen: Immer wieder konfrontiert die Fürther Künstlerin Petra Annemarie Schleifenheimer die Betrachter:innen ihrer Gemälde, Textilarbeiten, Installationen, Performances und Künstler:innen-Bücher mit dem Thema Frau in all seinen Facetten, mit dem zentralen Thema ihrer Kunst.

Könnte es also einen besseren Ausstellungsort für ihre Arbeiten geben als ein Frauenmuseum? Noch dazu in der Stadt, in der sie lebt und arbeitet? Keine Frage, dass die Künstlerin sich besonders freut, ab dem 4. Mai 2024 mehrere ihrer Werke in der Ausstellung **BAUSTELLE FRAUENBILD** im Museum Frauenkultur in Fürth-Burgfarrnbach zu zeigen.

Die Vertreterinnen von Frauen in der Einen Welt e. V. waren bei ihrem Besuch in Petra Annemarie Schleifenheimers **Atelier PAS** sofort einer Meinung: "Das ist unser Bild!" und wählten **UND JETZ?** sofort als Eyecatcher für die Museums-Homepage. Diese auf Alu-Dibond gedruckte Bildcollage, deren Grundlage zwei Gemälde der Künstlerin sind, spiegelt schon mit der Form ihres Entstehens per se Frauenleben wider. Übermalungen, als hätte das Leben den Pinsel geführt. Farbschichtungen, unter denen wir Triumphe wie Verletzungen erahnen. Eingekratzte Spuren – wie Kerben des Lebens. Und Blattgold, das für glanzvolle Biografien wie für den Firnis der Erinnerung steht. Dahinter stehen die ursprünglichen Motive und Bildinhalte wie ungelebte Visionen: **UND JETZ?**

Die in roten groben Lettern gestellte Frage "UND JETZ?" passt zudem haargenau zum Titel der Ausstellung **BAUSTELLE FRAUENBILD** wie auch zu der Frage, wie es mit den Ausstellungsräumen im Schloss Burgfarrnbach nach dieser Saison weitergehen wird.

# ATELIER PAS

PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER

Die farbintensive Bildserie **SEI WÄHLERISCH - DU HAST DIE WAHL!** gestaltete Petra Annemarie Schleifenheimer zum Jubiläum **100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland**. Die Motive überraschen mit ungewohnten Blickwinkeln, machen neugierig auf das, was sich hinter den kurzen Statements verbirgt. Sie lassen die Betrachterinnen genau hinschauen, lassen sie aufschauen und – aufschrecken. Denn – oh Schreck – was hat das Wahlrecht den Frauen gebracht? Wer hat welche Wahl? Wer hat eine Wahl? Wann werden Frauen und Männer wahrlich die gleiche Wahl haben? Die gleiche Wahl? Macht das Sinn?

Es ist an der Zeit, neu nachzudenken über die Gleichstellung der Frau vor einhundert Jahren und heute. Um diese Aufforderung in die Welt zu tragen und möglichst viele Menschen zu erreichen, hat Petra Annemarie Schleifenheimer aus ursprünglich großformatigen, auf Alu-Dibond gedruckten Collagen eine zehnteilige Postkartenserie für ein Mail-Art-Projekt in Hamburg entwickelt – zur Unterstützung des dortigen Frauenhauses. Später stellte sie die Karten-Serie im Nürnberger Schauspielhaus aus. Die ehemalige Bundesministerin Renate Schmidt bedankte sich für die „pfiifige Kartenserie“ zu diesem nach wie vor aktuellen Thema. Jetzt zeigt die Künstlerin die Serie in der Ausstellung **BAUSTELLE FRAUENBILD** im Museum Frauenkultur Fürth, wo die Karten auch zu erwerben sind. Den Reinerlös aus dem Verkauf der Karten spendet die Künstlerin der Frauen-Museums-Initiative.

30 Gedanken an 30 Tagen, wie hingeworfen ...

Der Serie **ABER IN MEINER KEHLE WAREN NUR** können sich Betrachter:innen von allen Seiten nähern: 30 lose Bildplatten, schräg auf dem Boden liegend, skizzieren 30 Gedanken. Wie hingeworfen an 30 Tagen in den ersten Monaten des Jahres 2023. Narration und Imagination vermischen sich über unterschiedlichste Techniken und Stilmittel: Tuscheskizzen, Aquarelle, Acrylmalerei, Collagiertes. Es wird klar, warum Petra Annemarie Schleifenheimer für ihre Arbeit eine neue Präsentationsform fand. "Die Arbeit, die ich hier im Museum Frauenkultur zeige, ist für mich mehr als aktuell, obwohl ich sie bereits in den ersten Monaten des Jahres 2023 gestaltete. Es sind Momentaufnahmen, die wie erschreckende Blitzlichter vor meinem inneren Auge auftauchten." Die Welt steht Kopf.

# ATELIER PAS

PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER

Der fragmentarisch wirkende Titel findet sich übrigens bei der Schriftstellerin Siri Hustvedt. Ihr Roman "Die unsichtbare Frau" von 1993 wäre ebenfalls ein passender Titel für ihre Arbeit gewesen, meint Petra Annemarie Schleifenheimer. Jedoch hatte sie sich bei der Lektüre vor Jahren schon diesen einen prägnanten Satz markiert.

## Vernissage und Öffnungszeiten

„Baustelle Frauenbild“ wird am Samstag, 4. Mai 2024, um 11 Uhr im Marstall des Schlosses Burgfarrnbach eröffnet. Im Anschluss ist die Ausstellung in den Monaten Mai, Juni, Juli und September Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Im August immer Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

## Petra Annemarie Schleifenheimer

Mehr Informationen zum Atelier PAS finden Interessierte auf [www.pas-kunst.de](http://www.pas-kunst.de).

## Bildmaterial © Petra Annemarie Schleifenheimer 2024

### Bildunterschrift 1: PAS\_Und jetzt\_für Druck

Frauenleben, Frauenträume – und jetzt?

### Bildunterschrift 2: PAS\_Sei wählerisch\_für Druck

Wer hat welche Wahl? Wer hat eine Wahl? Die gleiche Wahl?

### Bildunterschrift 3: PAS\_Aber in meiner Kehle waren nur\_für Druck

30 Blitzlichter – 30 Gedanken – 30 Bildplatten

### Bildunterschrift 4 + 5: PAS\_Aufbau zur Ausstellung im Museum Frauenkultur

01+ 02\_für Druck